

Bahnlärm: Beschluss nützt nichts

**Grenzwerte Bundestag
enttäuscht Initiative -
CDU begrüßt Votum**

■ **Kamp-Bornhofen.** Die Bürgerinitiative gegen Bahnlärm im Mittelrheintal hat sich enttäuscht über den Bundestagsbeschluss zu strengeren Lärmgrenzwerten gezeigt. Das geplante Aus für den Schienenbonus begrüße er zwar, es gelte aber nur für Neubautrassen und nur ab 2016, sagte der Vorsitzende der Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn, Willi Pusch. „Da haben wir nichts von.“ Der Bonus hätte auch für alte Trassen abgeschafft werden müssen, sagte Pusch. Pro Tag rattern 500 Züge durch das Mittelrheintal, das zum Unesco-Weltkulturerbe gehört.

Der Bundestag hatte am Donnerstagabend entschieden, dass Züge nicht mehr fünf Dezibel lauter sein dürfen als Autos. Der parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Hans-Josef Bracht, begrüßte die Abschaffung des Schienenbonus. „Damit wird das Lärmprivileg der Schiene abgeschafft“, sagte er.

Für den Lärmschutz nicht zuletzt im Mittelrheintal sei die Abschaffung des Schienenbonus ein wichtiger Schritt. Damit werde für alle Beteiligten Rechtssicherheit geschaffen. Nun könnten die Anwohner an Schienenwegen besser vor der steigenden Lärmbelastung geschützt werden. Das sei gerade vor dem Hintergrund des ständig wachsenden Güterverkehrs notwendig.